

# Kompaktmasten auch für hiesige Stromleitung?

**BUNDESNETZAGENTUR** CDU-Bundestagsabgeordnete Silvia Breher sieht Netzbetreiber Tennet in der Pflicht

**CLOPPENBURG/EB** – Tennet als zuständiger Netzbetreiber habe nun „keine Ausreden“ mehr, den Einsatz von Kompaktmasten im Planfeststellungsverfahren zur 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung Conneforde-Cloppenburg-Merzen zu verweigern. Das erklärte die hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete Silvia Breher (Löningen) in einer am

Donnerstag veröffentlichten Pressemitteilung. Sie habe sich mehrfach an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) sowie den Präsidenten der Bundesnetzagentur, Jochen Homann, gewandt, um sich für den Einsatz von Vollwand-Kompaktmasten stark zu machen, so Breher.

„Ich freue mich, dass mir

der Präsident der Bundesnetzagentur (BNetzA) nach langem Hin und Her endlich bestätigt hat, dass dem Einsatz von Kompaktmasten beim Netzausbau keine regulatorischen Hindernisse im Weg stehen“, sagt Breher. Demnach würden Mehrkosten grundsätzlich übernommen, wenn Vollwand-Kompaktmasten als Ergebnis der

Planfeststellung vorgesehen sind. Ferner stelle die Bundesnetzagentur fest, dass die Netzbetreiber in der Lage seien, die Masten ohne zusätzliche Unterstützung oder zeitraubende Untersuchungen im Einzelfall umzusetzen.

Darüber hinaus werde aus dem Schreiben der Bundesnetzagentur deutlich, dass keine Notwendigkeit für einen

nur kurzen Pilotabschnitt bestehe. „Von Tennet erwarte ich jetzt, dass Wort gehalten wird und der Netzbetreiber zu seinem Vorstandsbeschluss vom Juni dieses Jahres steht. Hier hatte Tennet verbindlich zugesagt, in die Planung mit Vollwand-Kompaktmasten einzusteigen, wenn die regulatorischen Voraussetzungen erfüllt sind“, so Breher.